

Schnitterlied

Volkslied, 17. Jhdt.

1. Es ist ein Schnitter, der heißt Tod.
Hat G'walt vom großen Gott.
Heut' wetzt er das Messer,
es schneid't schon viel besser,
bald wird er drein schneiden,
wir müssen's nur leiden:
Hüt' dich, schön's Blümelein.
2. Was heut' noch grün und frisch dasteht,
wird morgen weggemäht.
Die edel Narzissen,
die englischen Schlüssel,
die schön' Hyazinthen,
die türkischen Binden:
Hüt' dich, schön's Blümelein.
3. Viel hunderttausend ungezählt,
was unter die Sichel fällt:
Rot' Rosen, weiß' Lilien,
beid' wird er austilgen,
ihr Kaiserkronen,
man wird euch nicht schonen:
Hüt' dich, schön's Blümelein.
4. Trutz Tod! Komm' her, ich fürcht' dich nit!
Trutz, komm' und tu deinen Schnitt.
Wann Sichel mich letzet,
so werd' ich versetzt
in himmlischen Garten:
Darauf tu ich warten.
Freu' dich, schön's Blümelein!